Breslauer Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspr. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außerhalb pro Quartal incl. Porto 7 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer sechstheiligen Petit-Zeile 20 Pf., Reclame 50 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 803. Mittag-Ausgabe. Sechsundsechszigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. **Montag, den 16. November 1885.**

Deutschland.

Berlin, 12. Novbr. Der Stellvertreter des Reichskanzlers, Staatsminister, Staatssecretär des Innern, v. Bötticher, erläßt folgende Bekanntmachung:

Mit Bezugnahme auf die in Nr. 29 des Reichs-Gesetzblattes verkündete Kaiserliche Verordnung vom 27. v. Mts., durch welche der Reichstag berufen ist, am 19. November dieses Jahres in Berlin zusammenzutreten, wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Eröffnung des Reichstages an diesem Tage um 2 Uhr Nachmittags im Sitzungssaale des Reichstagsgebäudes, Leipzigerstraße Nr. 4, stattfinden wird. Die weiteren Mittheilungen über die Eröffnungssitzung erfolgen in dem Bureau des Reichstages am 18. November in den Stunden von 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends und am 19. November Vormittags von 9 Uhr ab.

In diesem Bureau werden auch die Einlaßkarten für Zuschauer ausgegeben werden.

[Das Schulgeschwader,] bestehend aus S. M. Schiffen „Stein", „Moltke", „Sophie" und „Ariadne", Geschwader-Chef Capitän zur See und Commodore, Stenzel, ist am 13. November c. in St. Vincent (Cap Verdes) eingetroffen und beabsichtigt, am 23. November c. die Reise fortzusetzen.

Provinzial-Zeitung.

Breslau, 16. November.

* **Zur Schließung der Kräcker'schen Druckerei.** Wie der „Schles. Volksztg." angeblich von bestunterrichteter Seite mitgetheilt wird, ist die Schließung der Kräcker'schen Druckerei von der Reichs-Commission bestätigt worden, indem letztere annahm, daß die Druckerei nicht Eigenthum einer Privatperson, sondern einer Genossenschaft sei.

A. **Cosel,** 15. November. [Eröffnung der neuen Oderbrücke.] Heute früh 8 Uhr wurde die neuerbaute eiserne Oderbrücke dem öffentlichen Verkehr übergeben. Der Act der Eröffnung entbehrte jeder officiellen Festlichkeit. Obwohl die Brücke fiscalisch ist, also vom Staate erbaut, obwohl sie ein monumentaler Bau ist, der sich ebenso durch Eleganz wie durch Solidität auszeichnet, hatte es doch keiner der höheren Regierungsbeamten für werth erachtet, durch seine persönliche Anwesenheit der Eröffnung eine Art von Weihe zu verleihen. Weder der Vertreter des Kreises, der Landrath, noch die städtischen Behörden waren eingeladen worden. So fuhr nur der Erbauer der Brücke, Herr Regierungsbaumeister Wegener, in einem mit Fichtengrün geschmückten Miethwagen als Erster über die Brücke; vor ihm her ging eine privatim besorgte Musikcapelle.

* **Kattowitz,** 13. Novbr. [Zum Grubenbrand.] In Bestätigung der telegraphischen Meldung in der Sonntagnummer unserer Zeitung wird dem „Oberschl. Anz." über den Grubenbrand nunmehr Folgendes berichtet: Heute Abend haben wir in nächster Nähe den prächtig schönen Anblick eines zu Tage gedrungenen Grubenbrandes. Auf der consolidirten Hohenlohegrube ist heute früh ein Stück abgebautes Feld in der Richtung nach dem Dorfe Bogutschütz zu Bruch gegangen. Dabei hatte der unterirdische Grubenbrand Luft erhalten und nach Einbruch der Dunkelheit sah man weithin eine mächtige Feuersäule zum Himmel emporsteigen. Es ist, als ob ein feuerspeiender Berg sich geöffnet hätte und nun seine Rauchmassen und Feuergarben zum Himmel emporsendete. Da die Brandstelle ziemlich hoch belegen ist, so wird der mächtige Feuerschein in weiter Ferne wahrgenommen werden und zu mancherlei Muthmaßungen über eine Feuersbrunst Veranlassung geben. Von Seiten der Grubenverwaltung sind zahlreiche Arbeiter aufgeboten worden, um die Bruchstelle wieder zuzufüllen. — Die „Katt. Ztg." meldet von den Brandfeldern unterm 14. d.: Heller Feuerschein wurde gestern Abend in der Richtung Hohenlohehütte-Laurahütte sichtbar, und allgemein war die Ansicht verbreitet, es wäre an Wohngebäuden ein bedeutendes Feuer ausgebrochen, so daß unsere Feuerwehr mit der Landspritze ausrücken wollte. Bald lief jedoch die Nachricht ein, daß auf den Brandfeldern der Caroline-Grube ein Theil derselben zu Bruche gegangen war und die mächtigen Feuermassen, die unter den Brandfeldern wüthen, drangen durch die entstandene Oeffnung und loderten in mächtigen Garben empor. Es ist ein schöner Anblick. Um den Flammen, die aus dem Innern emporschlagen, die Luft abzuschneiden, wird nunmehr mit der Zuschüttung der Oeffnung vorgegangen, welches jedoch für die betheiligten Arbeiter ungemein gefährlich sein wird. Hoffen wir, daß dies ohne weiteren Unfall vor sich geht.

Telegramme.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Halle a. S., 15. Novbr. Die mit dem 9. deutschen Malertage verbundene Fachausstellung wurde heute Mittag durch den Oberbürgermeister Staude eröffnet. Die Ausstellung ist reich beschickt mit vorzüglichen Erzeugnissen hervorragender Fachgenossen. Von Auswärts sind gegen 500 Theilnehmer erschienen.

Karlsruhe, 14. Nov. Die Kammer wählte ins Präsidium Lamey, Friederich und Lender.

Paris, 15. Nov. Dem „Voltaire" zufolge wären im gestrigen Ministerrathe über die Amnestiefrage Meinungsverschiedenheiten hervorgetreten, Brisson, Allain-Targé und die Majorität des Cabinets wollten den Fürsten Krapotkin, sowie Louise Michel und 2 Anarchisten aus Lyon begnadigt wissen; die Minister Sarrien, Goblet, Démole und Freycinet, sowie der Präsident Grévy seien für eine Amnestie und gingen dabei von der Ansicht aus, daß die Concentrirung aller Republikaner durch die Amnestie erleichtert werden würde. Gestern Abend ging das Gerücht, Ministerpräsident Brisson und der Minister des Innern, Allain-Targé, seien entschlossen, zu demissioniren.

Paris, 15. Novbr. Der „Temps" erklärt es für unbegründet, daß der Minister des Auswärtigen, Freycinet, sich in der Amnestiefrage im Gegensatze zu dem Ministerpräsidenten Brisson befindet. Freycinet habe nur verlangt, daß diese Frage vor einer definitiven Entscheidung noch weiter erörtert würde.

Petersburg, 15. Nov. Der Kaiser empfing gestern in Gatschina in feierlicher Audienz den Botschafter Großbritanniens, Morier, welcher sein Beglaubigungsschreiben überreichte. Ferner wurde der als Erzieher des Prinzen von Buchara Seid Mir Mandur hier eingetroffene Mirza Nasrulla Teckfaba empfangen.

Bukarest, 15. Nov. „Monitorul official" veröffentlicht die Einberufung der Kammern zum 27. d. Mts.

Der serbisch-bulgarische Krieg.

Belgrad, 14. Novbr. Der mobilisirte und im Felde befindliche Truppenstand an Linie, erster und zweiter Reserve ohne zweites Aufgebot beträgt an Infanterie 75 Bataillone mit 1065 Offizieren und 78 255 Mann; Cavallerie 25 Escadrons mit 191 Offizieren, 4758 Mann und 4859 Pferden; Artillerie 40 Feldbatterien mit 240 Geschützen, 248 Offizieren, 6820 Mann und 6390 Pferden, insgesammt mit Genie, Train und Sanitätstruppen 107 436 Mann. — Das Ministerium ist vollständig von Nisch hierher zurückgekehrt.

Belgrad, 15. Novbr. Die Regierung hat eine Note an die Mächte gerichtet, in welcher es heißt, Serbien müsse, durch die revolutionäre Politik Bulgariens gezwungen, die Waffen ergreifen; im Vertrauen auf die Gerechtigkeit der Mächte gehe Serbien in den Kampf.

Nach hier eingegangenen Nachrichten von der Armee ist Tzaribrod nach mehrstündigem Kampfe genommen worden, die Verluste sind gering; 50 Bulgaren sind gefangen genommen. In den Defilén bei Trn und in der Richtung auf Küstendil leisten die Bulgaren energischen Widerstand, dieselben gehen jedoch überall langsam zurück.

Philippopel, 14. Novbr. Der Fürst Alexander wohnte dem in der Kathedrale abgehaltenen Gottesdienste bei und verlas darauf die Proclamation, welche die seitens Serbiens erfolgte Kriegserklärung ankündigt und, unter Anrufung der Hilfe des Allmächtigen für Bulgariens gute Sache, alle waffenfähigen Einwohner auffordert, für die Freiheit und die Ehre des Vaterlandes zu kämpfen. Der Fürst ist sofort nach Sofia abgereist.

Sofia, 14. Novbr., Nachm. 2 Uhr 30 Min. (Telegramm der „Agence Havas".) Der Fürst wird heute Abend hier erwartet. Derselbe hat vor seiner Abreise von Philippopel an den Sultan telegraphirt, daß die Serben in das Gebiet des Fürstenthums eingefallen seien und ihm gemeldet, daß er den bulgarischen Truppen Befehl gegeben habe, den Angriff zurückzuweisen; zugleich hat der Fürst bei dem Sultan angefragt, welches seine Absichten als Souzerän hinsichtlich der Vertheidigung der Integrität des Osmanischen Reiches seien. Die hiesigen Truppen marschirten heute früh, Musik an der Spitze und mit dem Ruf: „Vorwärts gegen die Serben" nach der Grenze ab, von der Bevölkerung auf dem Marsche mit Zurufen begrüßt. Morgen werden in Eilmärschen Truppen aus Rumelien hier eintreffen. Bis zu dieser Stunde ist noch keine Nachricht eingelaufen, daß die Serben außer bei Tyribrod auch an anderen Punkten die Grenze überschritten hätten. In der Richtung auf Köstendil findet zwischen den beiderseitigen Vorposten ein lebhaftes Gewehrfeuer statt; aber die Serben haben weder hier, noch bei Trn, noch in der Richtung auf Widdin ihrer Offensivbewegung Nachdruck gegeben.

Sofia, 14. Novbr., Nachm. 3 Uhr. (Telegramm der „Agence Havas".) Die Serben griffen die Position Bauskidol vorwärts Tzaribrod lebhaft an.

Sofia, 14. Novbr., Nachm. 5 Uhr. (Telegramm der „Agence Havas".) Die Serben sind auch in der Richtung auf Trn zum Angriff vorgegangen, und besetzten ohne Kampf die bulgarischen Dörfer Miloslavsi, Zedeni, Grad und Zwonsi. Aus Trn wird telegraphirt, daß man daselbst Kanonendonner höre. Es wird hier für wenig wahrscheinlich gehalten, daß es vor morgen oder Montag zu einem ernsten Kampf kommen werde. Die bulgarischen Truppen erwarten den Angriff des Feindes in Stellungen diesseits der Grenzlinien, welche bis zu 20 Kilometer von demselben entfernt sind.

Sofia, 14. Novbr., Abends 9 Uhr. Die Nachrichten von der Grenze reichen bis 5 Uhr Abends. Der Hauptangriff der Serben erfolgte im Laufe des Tages gegen Tzaribrod, man vermuthet, daß von dieser Seite her ein Gefecht mit den Vorposten stattgefunden habe, über welches noch genauere Nachrichten fehlen, da die telegraphische Verbindung mit diesem Orte wahrscheinlich bei dem Einrücken der Serben zerstört ist. Es lag nicht in der Absicht der Bulgaren, diese Gegend, welche strategisch nicht von Bedeutung ist zu vertheidigen. Das Gros der bulgarischen Streitkräfte befindet sich gegen Dragoman vorgeschoben, dessen Defilé gut zu vertheidigen ist, und wo voraussichtlich morgen und Montag der Kampfplatz liegen wird. — Der Fürst wird um Mitternacht abreisen, und voraussichtlich morgen früh in dem Hauptquartier eintreffen, für welches der Aufenthaltsort jedoch noch nicht bestimmt ist.

Heute Abend wurde die Proclamation des Fürsten an das Volk durch Anschlag veröffentlicht. Der Kriegsminister war den ganzen Tag hindurch beschäftigt, die Absendung von Verstärkungen und Proviant an die an der Grenze aufgestellten Truppencorps möglichst zu beschleunigen.

Sofia, 16. Novbr., Mittags. Der Fürst, von Karaweloff begleitet, ist heut Vormittag hier eingetroffen; hatte sich unterwegs in Ichtiman aufgehalten, woselbst er mit den Truppenanführern an der Grenze in telegraphische Verbindung trat. Wahrscheinlich reist der Fürst im Laufe des Tages ab. Bei seiner Hierherkunft ging ihm eine zahlreiche Menschenmenge entgegen und begrüßte ihn mit freudigen Zurufen. Die Häuser sind beflaggt. Nachrichten über das Gefecht bei Tzaribrod besagen, der Verlust der Bulgaren beträgt 34 Todte und Verwundete, der Verlust der Serben ist erheblicher. Serbischerseits waren sechs Bataillone, zwei Schwadronen und zwei Batterien im Gefecht, bulgarischerseits ein Bataillon Rsegulärer und ein Bataillon Milizen. Tzaribrod ist von den Serben besetzt.

Konstantinopel, 14. Novbr. Der serbische Gesandte Gruic notificirte der Pforte, daß Serbien in Folge der Provocationen der Bulgaren und ihres Angriffs auf die serbische Armee in Vlassina, Bulgarien den Krieg erklärt habe. Der Ministerrath trat sofort zusammen.

Konstantinopel, 14. Novbr. Die Minister traten, nachdem der Pforte die Nachricht von der Kriegserklärung Serbiens an Bulgarien zugegangen war, alsbald zu einer außerordentlichen Sitzung zusammen. Der Großvezier Kiamil Pascha hatte eine längere Unterredung mit dem deutschen Botschafter v. Radowitz. Hierauf begaben sich die Minister nach Yildiz-Kiosk.

Konstantinopel, 15. Novbr. Das „Bureau Reuter" meldet: Salisbury telegraphirte White die Instruction, die Pforte zu versichern, daß England Alles aufbieten werde, die Integrität des ottomanischen Reiches zu erhalten. — Der Fürst von Bulgarien erbat von dem Sultan telegraphisch Hilfe gegen Serbien. Die Minister berathen hierüber. — Rustem Pascha ist zum Botschafter in London ernannt, nachdem die Königin sich einverstanden erklärt.

Petersburg, 15. November. Das „Journal de St. Petersburg" spricht sein Bedauern darüber aus, daß Serbien, welches Rußland seine Unabhängigkeit verdanke, den Krieg an Bulgarien erklärt hat, welches seinerseits Rußland seine Autonomie zu verdanken habe, ohne daß sich die serbische Regierung dabei um die Bestimmung des Pariser Vertrages bekümmert habe, nach welcher vor jeder Kriegserklärung eine Vermittelung anzurufen sei. Die Incorrectheit des Verfahrens werde dadurch noch gesteigert, daß Serbien den Krieg dem in einem Vasallenverhältniß stehenden Fürsten erklärt habe, der nicht einmal das Recht über Krieg und Frieden habe, so daß man sich in der That fragen müsse, ob das Ziel des Krieges sei, den Suceränn zu bekämpfen oder einen rebellischen Vasallen zur Beobachtnug der Verpflichtungen zurückzuführen, die ihm durch sein Vasallenverhältniß auferlegt werden. Es handele sich hierfum einen noch nicht dagewesenen unerhörten Vorgang, welcher zeige, wie Recht Rußland gehabt habe, darauf zu bestehen, daß der status quo wiederhergestellt werde. Die zu diesem Zwecke durch die Initiative Rutzlands zusammenberufene Conferenz habe unter dem Einfluß der diplomatischen Action Englands sich damit beschäftigt, die Griechen, Serben und Bulgaren an einem gemeinsamen Vorgehen gegen die Türkei zu verhindern. Man habe auf diese Weise die Action der Türkei gehemmt und dem König Milan Gelegenheit gegeben zu erklären, daß er selbst handeln müsse, da die Conferenz nicht vorwärts komme. Man könne nicht wissen, was die Conferenz jetzt thun werde, aber trotz allen Schmerzes über den brudermörderischen Kampf könne Rußland doch nicht in die Fußstapfen jedes Balkanstaates treten. Gestern war die Wiederherstellung des status quo noch möglich, wird sie es morgen noch sein? Was Griechenland und die Pforte thun werden, könne man nicht voraussehen. Der Artikel schließt: Es ist schmerzlich zu sagen, daß mit etwa mehr Gradheit und einem etwas weniger scharf ausgeprägtem Verlangen nach angeblichen diplomatischen Erfolgen dieser ruchlose Kampf leicht hätte beschworen werden können.

Petersburg, 15. Nov. Die maßgebenderen Blätter verurtheilen die Kriegserklärung Serbiens an Bulgarien als ein brudermörderisches, abenteuerliches Unternehmen. Die „Nowoje Wremja" sieht dieselbe als eine Verletzung des Berliner Vertrages an, welche sogar das auf die Herstellung der Union gerichtete Vorgehen des Fürsten von Bulgarien übertreffe. „Nowosti" und die deutsche „St. Petersburger Zeitung" meinen, Rußland könne es unmöglich ruhig mit ansehen, wie das von ihm befreite Bulgarien und das stammverwandte Serbien sich zerfleischen. Die deutsche „St. Petersburger Zeitung" hebt hierbei hervor, wie schnöde Serbien seine wiederholten Versprechungen, sich bis zu einem Beschluß der Conferens ruhig verhalten zu wollen, gebrochen habe. Die russische „St. Petersburger Zeitung" sieht die Kriegserklärung als ein Product der Pläne Lord Salisbury's an und fügt hinzu, daß man in Sofia wohl schon den Unterschied zwischen der Freundschaft des russischen Befreiers und der platonischen Sympathie des britischen Cabinets eingesehen habe.

Wien, 15. Nov. Das „Fremdenbl." schreibt anläßlich der serbischen Kriegserklärung: Vielleicht wäre König Milans Lage leichter gewesen, wenn die Conferenz schon zu greifbaren Resultaten über den status quo ante gekommen wäre. Die Mächta werden auf die neu geschaffene Situation Rücksicht nehmen. So traurig die Rückwirkung dieses Ereignisses auf Oesterreichs Handel werden kann, so liegt doch in der Eintrach der Mächte die beuhigende Bürgschaft gegen die Störung des allgemeinen Friedens.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 15. Novbr., Nachm [Boulevard.] 3% Rente 79, 35. Neueste Anl. 1872 107, 62½. Italiener 95, 32½. Türken 1865 13, 47½. Türkenloose 33, 87½. Spanier (neue) 56⅝. Neue Egypter 316, —. Banque ottomane 485, —. Staatsbahn —. Tabak —. Schwach.

London, 14. Nov., Nachm. [Schluss-Course.] (Nachtr.) Spanier 56½. Unific. Egypter 62¾. Neue Egypter 96⅞. Ottomanbank 9⅝. Suez-Actien 81¼. Canada Pacific 55¼. Fester.

London, 14. Nov. In die Bank flossen heute 142 000 Pfd. Sterl. von Australien.

London, 14. Nov. Aus der Bank flossen heute 73 000 Pfd. Sterl.

Frankfurt a. M., 14. Nov., Nachm. 2 Uhr 30 Min. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 345. Pariser Wechsel 80, 675. Wiener Wechsel 161, 75. Reichsanleihe 104¼. Oest. Silberrente 66¾. Oest. Papierrente 66⅛. 5% Papierrente — —. 4% Goldrente 88⅜. 1860er Loose 116½. 1864er Loose 294, 80. Ungar. 4% Goldrente 78¾. Ung. Staatsloose 220, —. Italiener 95*). 1880er Russen 80⅜. II. Orient-Anl. 59¼. III. Orient-Anl. 60¼. Spanier exter. 56½. Egypter 63$\frac{15}{16}$. Neue Türken 14$\frac{3}{16}$. Böhmische Westbahn 219½. Central-Pacific 110¼. Franzosen 217¼. Galizier 182⅜. Gotthardb. 106¼. Hessische Ludwigsbahn 99. Lombarden 108⅛. Lübeck-Büchener 163¼. Nordwestbahn — —. Credit-Actien 227¼. Darmstädter Bank 133⅜. Meininger Bank 90⅛. Reichsbank 135. Disconto-Commandit 192¼. 5% Serb. Rente 77¼. Gedrückt. *) per comptant.

Nach Schluss der Börse: Credit-Actien 226½. Franzosen 216⅞. Galizier 182⅛. Lombarden 106⅞. Gotthardbahn —. Egypter 63⅝.

Frankfurt a. M., 14 Nov., Abends 5 Uhr 50 Min. [Effecten-Societät.] Credit-Actien 225¼. Franzosen 216¾. Lombarden 106¼. Galizier 182. Egypter 63$\frac{9}{16}$. 4% Ungar. Goldrente 78. 1880er Russen 80. Gotthardb. 105⅝. Disconto-Commandit 190$\frac{9}{16}$. Mecklenburger —. Darmstädter Bank —. Reichsbank —. Matt.

Frankfurt a. M., 14. Nov., Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Actien 225⅝. Franzosen 216⅝. Lombarden 106½. Galizier 181⅝. Egypter 63½. 4% Ungar. Goldrente 77⅞. Gotthardbahn 105½. 80er Russen 79$\frac{13}{16}$. Mecklenburger —. Disconto-Commandit 190¾. Reichsbank —. 5% Serb. Rente 75½. Matt.

Frankfurt a. M., 14. November, Nachm. 12 Uhr 30 Minuten. [Effecten-Societät.] Oesterr. Credit-Actien 225⅜. Disconto-Commandit 190½. Oesterr.-Ungar. Bank — —. Darmstädter Bank 132⅜. Franzosen 216¼. Lombarden 106. Galizier 181¼. Böhm. Westbahn — —. Nordwestbahn — —. Gotthardbahn 105⅜. Hess. Ludwigbahn 99. Lübeck-Büchen — —. Oesterr. 4proc. Goldrente 87⅞. Oesterr. Silberrente 66⅜. Oesterr. Papierrente —. Ungar. 4proc. Goldrente 77⅝. 1880er Russen 79⅜. II. Orientanleihe 58⅞. 1860er Loose 116. Egypter 63½. Spanier exter. 56⅜. Serb. 5% Rente 75½. Behauptet.

Nach Schluss der Börse: Creditactien 225⅛. Franzosen 216⅜. Lombarden 106⅛. Galizier 181½.

Hamburg, 14. Nov., Nachm. [Schluss-Course.] Preuss. 4% Consols 104. Silberrente 66½. Oesterr. Goldrente 88½. Ungar. Goldrente 78 60er Loose 116½. Italienische Rente 94½. Credit-Actien 226½. Franzosen 541½. Lombarden 266. 1877er Russen 96¾. 1880er Russen 79½. 1883er Russen 106. 1884er Russen 89⅞. II. Orient-Anleihe 57⅛. III. Orient-Anleihe 57½. Laurahütte 86¼. Nordd. Bank 139. Commerzbank 118½. Marienburg-Mlawka 60½. Ostpreussische

Südbahn 97¾. Lübeck-Büchener 163¼. Gotthardbahn 106. Disconto 2⅝ %. Matt.

Leipziger Discontobank 96½.

Hamburg, 14. Nov., Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen loco ruhig, holsteinischer loco 153—155. Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco 144—148, russischer loco ruhig, 105—108. Hafer still. Gerste matt. Rüböl matt, loco 46½, per November —. Spiritus still per Novbr. 28¾ Br., per Decbr.-Januar 28¼ Br., per Januar-Februar 28 Br., per April-Mai 28 Br. Kaffee ruhig, Umsatz 3000 Sack. Petroleum ruhig, Standard white loco 7, 65 Br., 7, 60 Gd., pr. Novbr. 7, 55 Gd., pr. Januar-März 7, 65 Gd. Wetter: Regen.

Wien, 15. Novbr., Vormittags 11 Uhr 10 Min. [Privatverkehr.] Oesterr. Credit-Actien 278, 80, 4% ungar. Goldrente 96, 30. Sehr matt.

Posen, 14. Novbr. Spiritus loco ohne Fass 34, 90, per Novbr. 35, 20, per November-December 35, 40, per Januar 35, 60, per April-Mai 37, 60. Gekündigt — Liter. Matt.

Liverpool, 14. Novbr., Nachm. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmasslicher Umsatz 10000 Ballen. Fester. Tagesimport 15000 B.

Liverpool, 14. Novbr., Nachm. [Baumwolle.] (Schlussbericht.) Umsatz 10000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Ruhig. Middl. amerikanische Lieferung schwächer. Upland good ordinary 4¾, do. low middl. 4 15/16, do. middl. 5 3/16, Orleans low middl. 5 5/16, do. middl. 5 7/16 d.

Newyork, 14. Novbr., Abends 6 Uhr. Baumwolle in Newyork 9⅜, do. in New-Orleans 8 15/16.

Pest, 14. Nov., Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco fester, per Frühjahr 8, 17 Gd., 8, 18 Br. Hafer per Frühjahr 6, 80 Gd., 6, 85 Br. Mais per Mai-Juni 5, 55 Gd., 5, 57 Br. — Wetter: Trübe.

Paris, 14. Nov., Abends 6 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen fest, per November 21, 25, per December 21, 60, per Januar-April 22, 30, per März-Juni 23, 00. Mehl 12 Marques. steigend, per November 47, 60, per December 48, 10, per Januar-April 49, 10, per März-Juni 50, 25. Rüböl ruhig, per November 59, 25, per December 59, 75, per Januar-April 61, 50, per März-Juni 62, 75. Spiritus behauptet, per Novbr. 46, 00, per December 46, 75, per Januar-April 48, 25, per Mai-August 49, 25.

Paris, 14. Nov., Nachm. [Productenmarkt.] (Schlussbericht.) Weizen fest, per November 21, 25, per December 21, 50, per Januar-April 22, 10, per März-Juni 22, 90. Roggen behauptet, per November 14, 25, per März-Juni 15, 00. Mehl 12 Marques fest, per November 47, 25, per December 47, 50, per Januar-April 48, 50, per März Juni 49, 60. Rüböl ruhig, per November 59, 25, per December 59, 75, per Januar-April 61, 50, per März-Juni 62, 75. Spiritus behauptet, per November 46, 00, December 46, 50, per Januar-April 48, 25, per Mai-August 49, 25. — Wetter: Nebel.

Paris, 14. Novbr., Nachm. Rohzucker 88° behauptet, loco 39, 50 bis 39, 75. Weisser Zucker behauptet. Nr. 3 per 100 Kilogr. per November 46, 30, per December 46, 80, per Januar-April 47, 60, per März-Juni 48, 30.

London, 14. Novbr., Nachm. Havannazucker Nr. 12 15½ nominell, Rüben-Rohzucker 14½, ruhig, Centrifugal Cuba 16¼.

Amsterdam, 14. Novbr., Nachmittags. Bancazinn 56.

Antwerpen, 14. Novbr., Nachmitt. 4 Uhr 30 Min. [Petroleummarkt.] (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss, loco 19½ bez. und Br., per December 19⅛ Br., per Januar 19⅛ Br., per Januar-März 19⅛ Br. Ruhig.

Antwerpen, 14. Novbr., Nachm. [Getreidemarkt.] (Schlussbericht.) Weizen still. Roggen unverändert. Hafer fest. Gerste ruhig.

Bremen, 14. November. Petroleum. (Schlussbericht.) Ruhig. Standard white loco 7, 55 bez.

Marktberichte.

Berlin, 14. November. Spiritus loco ohne Fass 36,9 Mark bez., November, November-December und Decbr.-Januar 37—36,8—36,9 Mark bez., April-Mai 38,7—38,5 M. bez., Mai-Juni 39—38,8 M. bez., Juni-Juli 39,8—39,6 M. bez.

Hamburg, 14. Novbr. [Börsenbericht von Ferdinand Seligmann.] Spiritus: November 29 Br., 28½ Gd., Novbr.-Decbr. 28 Br., 27⅞ Gd., April-Mai 28 Br., 27⅞ Gd., Decbr.-Mai 28 Br., 27⅞ Gd., Aug.-Septbr. 30⅛ Br., 30 Gd. — Tendenz: matt.

Dresden, 13. Nov. [Amtliche Notirungen der Producten-Börse.] Wetter: Hell. Stimmung: Geschäftslos.. — Weizen per 1000 Kilogramm netto weiss, inländisch 165—170 Mark, weiss, fremder 168—180 M., braun, deutscher 160—164 M., braun, fremder 160 bis 180 Mark, braun, englischer 153—158 Mark. — Roggen per 1000 Kilogr. netto sächsischer 144—146 M., russischer 140—143 M., fremder 144—149 M., Galizier — M. Gerste per 1000 Klgr. netto sächsische 145 bis 155 M., böhm. und mähr. 155—170 M., Futtergerste 120—130 M., Hafer per 1000 Klgr. netto sächsischer 140—148 M., russischer 130 bis 137 M. Weizenmehl per 100 Klgr. netto ohne Sack, Kaiserauszug 32,00 M., Grieslerauszug 29,00 M., Semmelmehl 27,00 M., Bäckermundmehl 23,50 M., Grieslermundmehl 20,50 M., Pohlmehl 16,50 M., Roggenmehl per 100 Klgr. netto ohne Sack Nr. 0 23,00 M., Nr. 0/1 22,00 M., Nr. 1 21,00 M., Nr. 2 18,00 M., Nr. 3 15,00 M., Futtermehl 13,00 Mark.

Breslau, 16. Nov., 9½ Uhr Vorm. Der Geschäftsverkehr am heutigen Markte war im Allgemeinen etwas reger, bei stärkerem Angebot Preise unverändert.

Weizen zu hohe Forderungen erschwerten den Umsatz, per 100 Kilogr. weisser 14,60—15,10—15,50 Mark, gelber 14,00—14,70—15,20 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen feine Qualitäten preishaltend, per 100 Kilogr. 12,80 bis 13,20—13,60 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste in ruhiger Haltung, per 100 Kilogr. 11,80 bis 12,00 Mark, weisse 13,50—14,00 Mark.

Hafer behauptet, per 100 Kilogramm 12,60—13,00—13,30 Mark.

Mais schwach gefragt, per 100 Kgr. 11,50—12,00—12,50 Mk.

Erbsen mehr beachtet, per 100 Kilogramm 12,70—13,70—15,80 Mk., Victoria 13,00—14,00—16,00 Mark.

Bohnen schwach gefragt, per 100 Kilogr. 16,50—17,00—18,00 Mk.

Lupinen preishaltend, per 100 Kilogr. gelbe 8,00—8,60—9,20 Mk., blaue 7,30—8,40—8,60 Mark.

Wicken schwacher Umsatz, per 100 Kilogr. 11,50—12,00—12,50 M.

Oelsaaten schwacher Umsatz.

Schlaglein fest.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pfg.						
Schlag-Leinsaat	21	—	23	50	25	50
Winterraps	19	—	20	—	20	50
Winterrübsen	19	—	19	80	20	—
Sommerrübsen	19	—	20	—	22	—
Leindotter	18	—	19	—	21	—

Rapskuchen unverändert, per 50 Kilogr. 6,20—6,40 Mark, fremde 5,80—6,00 Mark.

Leinkuchen ruhig, per 50 Kilogr. 9,10 — 9,30 Mark, fremde 8,10—8,80 Mark.

Kleesamen mehr zugeführt, rother feine Qualitäten behauptet, per 50 Kilogr. 37—41—44—48 Mark, weisser unverändert, 35—42—46—55 Mark, hochfeiner über Notiz.

Schwedischer Klee matt, per 50 Kgr. 44—50—58 Mark.

Timothee behauptet, 19—20—21 Mark.

Mehl ohne Aenderung, per 100 Kilog. Weizen fein 21,50—22,00 Mk., Roggen-Hausbacken 20,00—21,00 Mark, Roggen-Futtermehl 9,00 bis 9,50 Mark, Weizenkleie 8,00—8,25 Mark.

Heu per 50 Kilogr. 2,80—3,10 Mark.

Roggenstroh per 600 Kilogr. 19,00—23,00 Mark.

Glasgow, 14. Novbr. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 637 453 Tons gegen 579 886 Tons im vorigen Jahre. Zahl der im Betriebe befindlichen Hochöfen 91 gegen 95 im vorigen Jahre.

*** Schottisches Roheisen.** (Wochenbericht von Reichmann u. Co's Successores, in Breslau vertreten durch Berthold Block.) Glasgow, 13. November. Die Speculation giebt sich mehr und mehr der Idee hin, dass eine allgemeine Besserung im Geschäft bevorsteht. Dass in Amerika eine solche Besserung sich schon vollzogen hat, ist eine unbestrittene Thatsache, und dass sich dieselbe zunächst auch hier fühlbar machen wird, darf zuversichtlich erwartet werden. Warrants stiegen von 41 Sh. 7 D. auf 42 Sh. 10½ D., um bei fester Tendenz ca. 42 Sh. 8 D. zu schliessen. G. M. B.-Marken sind durchschnittlich um 1 Sh. gestiegen. Die besten Exportmarken werden höher gehalten, ohne dass indess nennenswerthe Umsätze zu Stande gekommen wären. — Vorrath im Store 637 453 T. gegen 580 121 T. in 1884, Verschiffungen 7617 T. gegen 6783 T. in 1884, Hochöfen in Betrieb 91 gegen 96 in 1884.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Nov. 14., 15.	Nachm. 2 U.	Abends 10 U.	Morgens 6 U.
Luftwärme (C.)	+ 6°,9	+ 2°,4	+ 3°,9
Luftdruck bei 0° (mm)	744,7	742,7	739,6
Dunstdruck (mm)	5,1	4,6	4,9
Dunstsättigung (pCt.)	69	84	80
Wind	SW. 2.	SW. 2.	SW. 1.
Wetter	z. heiter.	z. heiter.	trübe.
	Früh etwas Regen.		

Nov. 15., 16.	Nachm. 2 U.	Abends 10 U.	Morgens 6 U.
Luftwärme (C.)	+ 5°,1	+ 1°,1	— 1°,1
Luftdruck bei 0° (mm)	739,2	747,4	753,2
Dunstdruck (mm)	5,5	4,5	3,9
Dunstsättigung (pCt.)	85	90	92
Wind	SW. 2.	NW. 3.	NW. 2.
Wetter	Regen.	bewölkt.	Schnee.
	Vormittag und Nachmittag schwacher Regen.		

Breslau. Wasserstand.

15. Nov. O.-P. 4 m 84 cm. M.-P. 3 m 60 cm. U.-P. — m 34 cm. unt. 0.
16. Nov. O.-P. 4 m 84 cm. M.-P. 3 m 52 cm. U.-P. — m 32 cm „

Courszettel der Berliner Börse vom 14. November 1885.

Gold, Silber und Banknoten.

	Cours vom 14.	vom 13.
20 Frcs.-Stücke	16,14 G	16,14 G
Imperials	— —	— —
Engl. Noten 1 L. Sterl.	20,345 B	20,345 bzB
Oesterr. Noten 100 Fl.	161,95 bz	162,00 bz
Oesterr. Silb.-Coup. (einlösb. Berlin)	161,75	161,75
Russ. Noten 100 R.	199,05 bz	199,85 bz
Russ. Zollcoupons	321,25 bz	320,80à90bzG

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 14.	vom 13.
Deutsche Reichs-Anleihe	4	¼ 1/10	104,25 bz	104,30 B
Preuss. cons. Staats-Anleihe	4½	¼ 1/10	— —	— —
dto. dto.	4	1/1 1/7	103,80 B	103,90 B
dto. Staats-Anleihe	4	1/1 1/7	— —	102,00 B
dto. Staats-Schuldsch.	3½	1/1 1/7	99,90 bz	99,90 bz
Berl. Stadt-Oblig. 1876 u. 78	4½	1/1 1/7	— —	
dto. dto. dto.	4	vsch.	102,20 bzG	102,25 B
Breslauer Stadt-Anleihe	4	¼ 1/10	101,75 G	101,75 G
Landschaftl. Centr.-Pfandb.	4	1/1 1/7	102,20 bz	102,20 bz
Kur- u. Neumärk. Pfandbr.	3½	1/1 1/7	99,00 bz	99,00 bz
Posensche neue Pfandbriefe	4	1/1 1/7	100,60 G	100,60 bzG
Sächsische Pfandbriefe	4	1/1 1/7	— —	— —
Schles. altlandschaftl. Pf.	3½	1/1 1/7	97,80 G	— —
dto. dto. Lit. A.	4	1/1 1/7	100,70 B	100,60 G
dto. neue C. II.	4½	1/1 1/7	— —	— —
Hamburger Rente von 1878	3½	½ ⅛	97,70 B	97,70 B
Sächsische Rente von 1876	3	vsch.	87,40 bz	87,40 B

Deutsche Hypotheken-Certificate.

Rückzahlbar pari. Ausnahmen angegeben.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 14.	vom 13.
D. Grundcr.-Bank III. rz. 110	3½	1/1 1/7	92,70 bzG	92,50 bzG
dto. dto. IV. rz. 110	3½	1/1 1/7	92,50 bzG	92,50 G
dto. dto. V. rz. 100	3½	1/1 1/7	86,80 G	86,80 G
Deutsche Hypothek. IV.-VI.	5	vsch.	104,80 G	104,80 G
dto.	4½	¼ 1/10	100,90 B	100,75 G
dto.	4	1/1 1/7	100,10 G	100,10 bzG
Hamb. Hyp.-Pfandb. rz. 100	4	1/1 1/7	99,25 bzG	99,25 bzG
H. Henckel'sche rzb. à 105	4½	¼ 1/10	91,90 G	91,25 bzG
Meininger Hypoth.-Pfandb.	4½	1/1 1/7	100,00 G	100,00 G
Nrd. Grundcr.-Hyp.-Pfbr.	5	1/1 1/7	100,00 G	103,25 G
Pomm. Hyp.-Pfandb. I. r. 120	5	1/1 1/7	106,50 bzG	106,10 G
dto. II. u. IV. r. 110	5	1/1 1/7	103,30 bzG	103,40 G
dto. III., V. u. VI.	5	1/1 1/7	99,50 bzG	99,50 bzG
dto. II. rz. 110	4½	1/1 1/7	100,50 bzG	100,50 bzB
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. r. 110	5	1/1 1/7	110,90 G	110,90 G
dto. dto. III. 1882 rz. 100	5	vsch.	105,25 G	105,25 G
dto. V. VI. 1886 rz. 100	5	vsch.	101,40 B	101,30 B
dto. dto. IV. Ser. rz. 115	4½	1/1 1/7	111,25 G	111,30 bzG
dto. dto. rückz. 100	4	vsch.	100,00 bzG	100,00 bzG
Pr. Centralb.-Cr.-Pfbr. rz. 110	5	1/1 1/7	116,00 G	116,00 G
dto. dto. rz. 110	4½	1/1 1/7	112,30 G	112,25 G
dto. dto. rz. 100	5	1/1 1/7	103,40 bz	103,50 G
Pr. Hypoth.-Actien-Br. r. 120	4½	1/1 1/7	110,50 G	110,10 bzG
dto. dto. IV. rz. 100	5	1/1 1/7	100,10 G	100,25 G
dto. dto. VI. rz. 110	5	1/1 1/7	109,25 G	109,40 bz
dto. dto. VII. rz. 100	4½	vsch	100,50 bzG	100,50 bzG
dto. dto. VIII. rz. 100	4	1/1 1/7	100,00 bzG	100,00 bzG
Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Crtf.	4½	¼ 1/10	101,75 bzG	101,70 bzG
dto. dto.	4	1/1 1/7	100,00 bzG	100,00 bzG
Schles. Bod.-Cred.-Pfandbr.	5	vsch.	103,00 B	103,00 G
dto. dto. rz. 110	4½	vsch.	107,70 G	107,75 G
dto. dto. rz. 100	4	1/1 1/7	99,80 G	99,75 bzG

Ausländische Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 14.	vom 13.
Italienische Rente	5	1/1 1/7	94,70 B	95,00 B
Oesterr. Goldrente	4	¼ 1/1	87,90 bz	88,50 bzG
dto. Papierrente	4⅕	½ ⅛	— —	— —
dto. Silberrente	4⅕	1/1 1/7	66,60 bzG	67,00 bzG
Poln. Pfandbriefe	5	1/1 1/7	59,80 bz	60,10à20 bz
dto. Liquidat.-Pfandbr.	4	1/6 1/12	54,60 bz	55,00à10 bz
Rumänische Staats-Anl.	8	1/1 1/7	— —	— —
dto. Anl. v. 1880	6	1/1 1/7	103,00 bzG	103,20 bzG
dto. amortis. Rente	5	¼ 1/10	91,90 bz	92,10 bz
dto. Eisenb.-Oblig.	5	1/6 1/12	99,25 bz	99,25 bz
Russ.-Engl. Anl. v. 1872	5	¼ 1/10	94,20 B	94,75 G
dto. dto. v. 1875	4½	¼ 1/10	86,60à70 bz	87,10 G
Russ. Anl. v. 1877 (L. St. 500)	5	1/1 1/7	98,90 G	— —
dto. dto. v. 1880 (Rbl. 125)	4	1/5 1/11	80,50 bz	80,90 bz
dto. dto. v. 1883	6	1/6 1/12	109,20 bz	109,40 bzG
dto. dto. v. 1884	5	1/5 1/11	95,10à20 bz	95,50à60 bz
dto. Orient-Anl. I.	5	1/6 1/12	59,00 bz	59,60à70 bz
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	59,40 bz	59,80à90bzB
dto. dto. III.	5	1/5 1/11	60,00 bz	60,60 bz
dto. Nicolai-Oblig.	4	1/5 1/11	85,90à86bzB	86,00 bz
dto. Stieglitz 6. Anl.	5	¼ 1/10	89,00 bz	89,00à10bzG
dto. Bodencr.-Pf.	5	1/1 1/7	91,70 B	91,75 B
dto. Centralb.-Pf. Ser. I.	5	1/1 1/7	86,00 bzG	85,80 bzG
Russ.-Poln. Schatz-Oblig.	4	¼ 1/10	87,90 bz	88,00 B
Schwed. Hypoth.-Pf. 1879	4½	¼ 1/10	— —	102,40 bz
Türk. Anl. v. 1865 in L. St.	fr.		— —	— —
Türkische Tabaks-Actien	—	—	— —	— —
Ungar. Goldrente	4	1/1 1/7	78,60 bz	79,20 bz
dto. dto.	4	1/1 1/7	79,40 B	79,70 bz
dto. Gold-Invest.-Anl.	5	1/1 1/7	100,60 bzG	100,50 bz
dto. Papierrente	5	1/6 1/12	72,70 B	73,20 B
dto. St.-Eisenb.-Anl.	5	1/1 1/7	100,30 bzG	100,30 bzB
Serb. amort. Rente	5	1/1 1/7	76,90 bz	78,40 bz

Loose.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 14.	vom 13.
Bad. Präm.-Anleihe von 1867	4	½ ⅛	130,50 G	130,60 B
Badische 35 Fl.-Loose	—	—	295,00 B	— —
Baier Prämien-Anleihe	4	1/6	131,75 B	131,75 B
100 Barletta Lire-Loose	fr.	—	33,00 bz	— —
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	—	93,75 G	93,70 G
Bukarester Loose	—	—	34,25 bz	34,25 G
Cöln-Mindener Präm.-A.-S.	3½	¼ 1/10	126,25 G	126,25 bzG
Dessauer St.-Präm.-Anl.	3½	¼	124,50 bz	125,60 G
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	47,10 G	47,50 B
Goth. Grundcr.-Präm.-Pfdb.	3½	1/1 1/7	99,20 bzG	99,00 B
dto. dto. dto. II.	3½	1/1 1/7	97,10 bzG	97,10 G
Hamburger 50 Thlr.-Loose	3	⅛	— —	195,40 bz
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	303,00 bz	303,50 B
Lübecker 50 Thlr.-Loose	3½	¼	181,75 bzG	181,90 bz
Meining. Prämien-Pfandbr.	4	½	118,50 B	118,60 bzG
dto. 7 Fl.-Loose	—	—	23,20 bz	23,40 G
Mailänder 10 Lire-Loose	—	—	15,00 G	15,00 G
Oesterr. (Credit) v. 1858	—	—	302,50 bz	304,00 bz
dto. Loose v. 1860	5	⅕ 1/11	116,40 G	116,40 G
dto. dto. v. 1864	—	—	292,75 bz	292,20 bz
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	½	150,25 G	150,75 bz
Preuss. St.-Pr.-Anl. v. 1855	3½	¼	135,00 ebzB	135,00 B
Raab-Gratzer	4	15/4. 10	94,90 bz	94,60 bzG
Russ. Präm.-Anl. v. 1864	5	1/1 1/7	139,70 bz	139,60 ebzG
dto. v. 1866	5	⅓ 1/9	130,70 bz	130,60 bzG
Türkische 400 Frcs-Loose	fr.	—	31,50 bz	31,90 bz
Ungarische Loose	—	—	220,00 G	220,00 bzG

Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

* bedeutet vom Staate garantirt.

Börsenzinsen 4 pCt. Ausn. spec. angegeb.	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term	Cours vom 14.	vom 13.
Aachen-Mastricht	2½	2½	1/1	63,75 bzG	63,50 bz
Berlin-Dresdener	0	0	¼	17,20 ebzG	17,20 ebzG
Dortmund-Gronau	2⅛	2½	1/1	59,10 bzG	59,00 bz
Eutin-Lüb. Lit. A.	1	—	1/1	39,40 bzG	39,00 bz
Frankf. Güter-Eisenb.	6,75	—	¼	— —	102,20 bz
Ldwgsh.-Bxbch. 9%	9	9	1/1 1/7	214,80 G	214,80 G
Mainz-Ludwigshaf.	4⅕	4⅖	1/1 1/7	99,40 bz	99,20 bz
Marienb.-Mlawka	2	⅔	1/1	60,90 bz	60,20 bz
Meckl. Friedr.-Fr.	9⅕	9,4	1/1	191,25 bz	191,00 bz
Ostpreuss. Südbahn	5⅝	2¾	1/1	98,25 bz	97,60 bz
Weim.-Geraer 4½%*	4½	4½	1/1	34,50 G	34,60 bzG

Verstaatlichte Eisenbahnen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 14.	vom 13.
Altona-Kiel St.-A. abg.	4	1/1	— —	— —
Berlin-Hamburg St.-A. abg.	4	1/1	— —	— —
Berl.-Stettin St.-Actien abg.	4¾	1/1 1/7	— —	— —
Br.-Schw.-Fr. St.-A. abg.	4	1/1	— —	— —
Halle-Sor.-Guben St.-Pr. 5%	5	1/1	— —	— —
Magdeb.-Halberst. Stamm-Pr. Lit. B.	3½	vsch.	— —	— —
Münst.-Enschede 5%	5	¼	— —	— —
Niederschl.-Märk. St.-Act.	4	1/1 1/7	101,75 B	101,60 G
Obschl. St.-A. Lit. B. abg.	3½	1/1 1/7	— —	— —
Starg.-Posen 4½% *	4½	1/1 1/7	103,20 G	103,20 G

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term.	Cours vom 14.	vom 13.
Berlin-Dresden 5%	0	7	¼	46,50 bzG	46,00 bzG
Breslau-Warsch. 5%	2¼	2⅛	1/1	66,50 bzG	66,00 bzG
Nordhausen-Erf. 5%	5	5	1/1	114,50 bzG	114,50 G
Oberlaus. (Klf.F.) 5%	0	—	1/1	79,75 bzG	78,60 bzG
Oels-Gnesen 4½%	3⅛	—	1/1	— —	— —
Ostpr. Südbahn 5%	5	5	1/1	122,25 bzG	121,60 G
Saalbahn 5%	3¼	3½	1/1	102,75 bzG	102,80 bzG
Weimar-Gera 5%	1⅛	2⅛	1/1	88,25 bzG	89,00 bzG

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

* bedeutet vom Staate garantirt.

	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term.	Cours vom 14.	vom 13.
Böhm. Westb. 5% *	7½	7½	1/1 1/7	— —	— —
Dux-Bodenbach	9	9	1/1	123,50 bzB	123,60 bzG
Elisab.-Westb. 5% *	5	—	1/1 1/7	97,00 bz	97,00 bz
Franz-Josephb. 5%	5¼	—	1/1 1/7	84,90 G	84,90 G
Galiz. Carl-Ludw.-B.	7,02	6¾	1/1 1/7	92,25 bz	92,20 bz
Gotthardb. (90% E.)	2½	2½	1/1	— —	106,25 G
Kaschau-Oderberg	4	—	1/1 1/7	59,25 bz	59,25 G
Krpr.-Rudolfb. 5% *	4¾	—	1/1 1/7	74,80 G	74,70 G
Mosko-Brest 3% *	—	3		62,10 bzG	62,70 B
Oest.-Franz. Staatsb.	6⅖	6	1/1 1/7	437,00 bz	— —
Oest. Nordwestb. 5%	48/20	43/20	1/1 1/7	— —	— —
dto. (Elbth.) Lit. B.	5	3½	1/1	— —	232,50 bz
Reichb.-Pard. 4½%	3,81	—	1/1 1/7	64,25 bz	64,25 G
Rum. Staatsb. 3⅓%	—	—	1/1	— —	— —
Russ. Staatsb. 5% *	7,5	7,5	1/1 1/7	121,60 bz	121,70 G
Russ. Südwestb. 5% *	—	—	1/1 1/7	63,25 bzB	63,40 bzG
Südöst. Staatsb. (Lb.)	1,20	1⅕	⅙ 1/11	216,00 bz	214,00 bz
Wsch.-Wien (M.p.St.)	10	—	1/1	209,75 bzG	206,80 bz

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 14.	vom 13.
Berg.-Märk. III. (3¼% gr.)	3½	1/1 1/7	97,50 G	97,50 G
dto. VI.	4½	1/1 1/7	100,10 G	100,10 bzG
dto. IX.	5	1/1 1/7	101,75 bz	101,75 B
Berlin-Dresden gr.	4½	¼ 1/10	103,25 B	103,00 G
dto. Görlitz conv.	4½	1/1 1/7	101,70 G	101,60 G
dto. dto. Lit. B.	4½	1/1 1/7	101,60 G	101,60 G
dto. dto. Lit. C.	4½	¼ 1/10	101,60 G	101,60 G
Bresl.-Schw.-Freib. Lit. D.	4½	1/1 1/7	— —	101,60 G
dto. Lit. E.	4½	1/1 1/7	— —	101,60 G
dto. Lit. F.	4½	1/1 1/7	— —	101,60 G
dto. Lit. G.	4½	1/1 1/7	— —	101,60 G
dto. Lit. H.	4½	¼ 1/10	101,60 G	101,60 G
dto. Lit. I.	4½	¼ 1/10	101,60 G	101,60 G
dto. Lit. K.	4½	1/1 1/7	101,60 bzG	101,60 G
dto. de 1876	5	¼ 1/10	102,40 G	102,50 bzG
Breslau-Warschauer	5	¼ 1/10	— —	— —
Cöln-Minden (3½% gr.) IV.	4	¼ 1/10	102,00 B	102,00 B
dto. dto. VI.	4½	¼ 1/10	101,70 G	101,80 bzB
Halle-Sorau-Guben gr. A.B.	4½	¼ 1/10	101,80 bzB	101,75 G
Märk.-Posener conv.	4½	1/1 1/7	— —	— —
Magd.-Leipziger Lit. A.	4½	1/1 1/7	104,25 bz	104,25 bzG
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	102,00 bzB	102,00 B
Niederschl.-Märk. I.	4	1/1 1/7	— —	101,10 G
dto. II. à 187½ M.	4	1/1 1/7	100,75 G	100,75 G
dto. Obl. I. u. II.	4	1/1 1/7	101,80 bz	101,50 bz
dto. III.	4	1/1 1/7	— —	— —
Oberschl. A.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. B.	3½	1/1 1/7	— —	— —
dto. C. u. D.	4	1/1 1/7	101,90 G	— —
dto. (gar.) E.	3½	¼ 1/10	98,00 B	97,75 G
dto. (3½% gr.) F.	4½	¼ 1/10	101,60 G	— —
dto. dto. G.	4½	1/1 1/7	101,60 G	— —
dto. (4% gr.) H.	4½	1/1 1/7	101,60 G	101,60 G
dto. dto. 1873	4	1/1 1/7	101,90 B	101,90 B
dto. dto. 1874	4½	1/1 1/7	101,60 G	101,60 G
dto. Em. v. 1879	4½	1/1 1/7	104,40 bz	104,50 G
dto. dto. 1880	4½	1/1 1/7	101,60 G	— —
dto. Brieg-Neisse	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Niedschl. Zweigb.	3½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Starg.-Posen I.	4	¼ 1/10	— —	— —
dto. dto. II. III.	4½	¼ 1/10	— —	— —
Oels-Gnesen	4½	¼ 1/10	101,60 B	— —
Posen-Kreuzburg	5	1/1 1/7	— —	— —
Rechte-Oder-Ufer-Bahn	4½	1/1 1/7	101,60 G	— —
dto. dto. Serie II.	4	1/1 1/7	— —	— —
Rheinische III. v. 58 u. 60	4½	1/1 1/7	101,60 G	101,60 G

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

* bedeutet vom Staate garantirt.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 14.	vom 13.
Gotthard I.	5	1/1 1/7	— —	— —
Dux-Bodenbach I.	5	1/1 1/7	82,25 G	82,30 G
Dux-Prag	5	1/1 1/10	106,50 G	106,50 G
Elisab.-Westbahn 73*	4	¼ 1/1	99,60 bzG	99,00 G
Galiz. Carl-Ludwigsbahn*	4½	1/1 1/7	80,50 bz	80,50 bz
Kais. Ferdinand-Nordbahn	5	⅕ 1/11	90,30 bzG	90,60 G
Kaschau-Oderberg*	5	1/1 1/7	80,10 G	80,60 bzG
dto. Gold-Prior.*	5	1/1 1/7	102,70 bz	103,30 bzG
Kronprinz Rudolf*	4	¼ 1/10	71,75 B	72,00 bzG
Lemberg-Czernowitz I.*	5	⅕ 1/11	72,30 G	72,50 G
dto. II.*	5	⅕ 1/11	72,30 G	72,50 G
dto. III.*	5	⅕ 1/11	72,30 G	72,50 G
dto. IV.*	5	⅕ 1/11	72,30 G	72,50 G
Mährisch-Schlesische I.	fr.	—	57,50 G	57,70 G
Oester.-Franz. Staatsb. alte*	3	⅓ 1/9	402,00 bzG	402,10 G
dto. dto. 1874*	3	⅓ 1/9	388,00 G	383,50 G
Oesterr. Nordwestbahn*	5	⅓ 1/9	84,00 bzG	84,10 bzG
dto. Lit. B. (Elbethal)*	5	⅕ 1/11	83,00 G	83,10 bzG
Reichenberg-Pardubitz*	5	¼ 1/10	82,30 G	82,30 G
Südösterr. (Lomb.)	3	1/1 1/7	314,25 bzG	314,25 bzG
dto. dto. Oblig.*	5	1/1 1/7	104,00 ebzG	104,40 B
Ungar. Nordostbahn*	5	¼ 1/10	79,10 G	79,20 G
dto. Ostbahn I.	5	1/1 1/7	78,00 bz	78,10 bzG
dto. II. Staats-Oblig.*	5	1/1 1/7	101,40 bz	101,40 bzG
Charkow-Asow*	5	⅓ 1/9	99,50 G	99,70 bz
dto. dto.* 100 Lstrl.	5	⅓ 1/9	96,80 bz	96,90 bz
Iwangorod-Dombrowo*	4½	1/1 1/7	91,60 bz	91,60 bz
Moskau-Rjäsan*	5	½ ⅛	100,60 G	100,60 G
dto. Smolensk*	5	⅕ 1/11	100,20 bz	100,25 bz
Warschau-Terespol*	5	¼ 1/10	100,00 bz	100,25 bz
Warschau-Wien II.	5	1/1 1/7	100,50 bz	101,00 bz
dto. III.	5	1/1 1/7	100,00 bz	100,00 bzB
dto. IV.	5	1/1 1/7	99,60 bzG	99,75 ebzB
dto. V.	5	1/1 1/6	99,60 G	99,70 ebzB
dto. VI.	5	1/1 1/7	100,50 bz	100,70 G
Transkaukasische*	3	⅕ 1/11	63,90 bz	63,90 bzG

Bank-Actien.

	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term	Cours vom 14	vom 13.
Aachener Disc.	7	7	1/1	110,75 G	110,90 bzG
Berliner Kassenver.	5½	5½	1/1	126,75 B	126,75 B
dto. Handelsges.	7	9	1/1	136,60 bz	136,60 bz
Böhm. Bodencredit.	—	—	—	— —	— —
Bresl. Discontobank	5	5	1/1	83,00 G	83,00 G
dto. Wechslerbank	5⅛	5⅚	1/1	95,25 bzG	95,50 bzB
Darmstädter Bank	8¼	7	1/1	133,00 B	133,50 bzB
Dessauer Credit	5	6	1/1	122,00 G	120,10 G
Deutsche Bank	9	9	1/1	148,00 B	148,00 bz
dto. Genossensch.	7½	8	1/1	132,50 G	132,50 G
dto. Hypothek. 60%	5	5	1/1	92,90 bzB	92,20 G
Disconto-Command.	10½	11	1/1	192,10 bz	193,00 bzB
Dresdener Bank	8	7½	1/1	123,75 bzG	123,75 bzG
Effect.-Maklerb. 50%	7	8	1/1	100,25 B	100,50 B
Goth. Grundcr.-Bank	0	0	1/1	36,25 bzG	36,00 bzG
Goth.Gr.-C.-B.jg.40%	0	0	1/1	71,90 bz	71,25 G
Hannoversche Bank	5½	5⅛	1/1	114,75 B	115,00 B
Leipziger Credit	10	9½	1/1	174,00 B	174,75 bz
dto. Disconto	7	6	1/1	95,75 bzG	95,80 G
Luxemburger Bank	7	7½	1/1	136,00 ebzB	135,00 G
Magdeb. Priv.-Bank	5 1/12	4 9/10	1/1	— —	— —
Meining. Cred.-Bank	5¼	5¼	1/1	90,10 G	90,00 bzG
Nationalb. f. D. 60%	5½	3	1/1	86,50 B	86,90 bz
Niederlausitz. Bank	5½	5½	1/1	88,50 G	88,00 G
Norddeutsche Bank	8⅛	8	1/1	141,25 G	141,25 G
dto. Grundcr.-B.	0	0	1/1	39,00 ebzB	39,75 G
Oberlausitzer Bank	6	6	1/1	101,00 G	101,00 G
Pomm. Hypoth.-Bk.	0	0	1/1	47,75 bzG	46,50 bzG
Pos. Provinz.-Bank	6⅛	6⅛	1/1	116,00 G	116,00 G
Preuss. Bod.-Cr.-Act.	5½	6	1/1	103,00 bzG	103,00 ebzB
dto. Centr.-Bod. 40%	8¾	8¾	1/1	130,50 bzG	130,75 G
dto. Hyp.-V.-A. 25%	5	5	1/1	93,50 G	93,50 G
dto. Hyp.-Spielb.	5	4	1/1	93,50 bzG	93,50 G
dto. Immob.-A. 80%	7	7	1/1	112,50 bzG	113,00 bzB
Prod.-Handelsbank	5½	4	1/1	85,25 G	85,50 G
Reichsbank 4½%	6¼	6¼	1/1 1/7	134,90 bzG	135,00 bzB
Russ. B. f. ausw. H.	9	9⅗	1/1	75,70 ebz	76,90 bz
Sächsische Bank	5½	5⅛	1/1	116,90 G	117,10 G
Schles. Bankverein	5½	5½	1/1	101,60 B	101,60 B
Spritbank Wrede	4	2¼	1/1	75,00 bzG	76,10 bzG
Weimarische Bank	5	4	1/1	— —	70,50 bzG

Industrie-Gesellschaften.

(Bei den das Geschäftsjahr nicht mit dem 31. December schliessenden Gesellschaften verstehen sich die Dividenden pro 1883/84 und 1884/85.) c. = convertirte.

Börsenzinsen 4 pCt. Ausnahmen überall speciell angegeben	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term	Cours vom 14.	vom 13.
Berl. grosse Pferdeb.	9¾	10½	1/1	221,50 bz	221,80 bz
Bismarckhütte	9	8	1/7	103,00 bzG	102,00 bzG
Bresl. Act.-Br.	2½	2½	1/10	c. 94,50 G	c. 94,50 G
dto. Oelfabrik	4¾	¾	1/6	57,00 G	57,00 G
dto. Strassenb.	6½	6½	1/1	139,75 B	140,75 B
dto. W. F. Linke	11	8½	1/1	110,90 bzG	110,50 bzG
Deutsche Baug. 70%	1⅔	0	1/1	81,60 G	81,25 bzG
Donnersmarckhütte	3½	1	1/1	29,00 ebzB	29,75 bz
Dortmunder Union	0	0	1/7	8,75 B	8,75 B
dto. St.-Pr. 6%	5	1	1/7	52,70 bz	53,20 bzG
Edison Compagnie	4	4	1/5	98,00 bzG	97,00 bz
Erdmannsd. Spinn.	6½	4	1/1	— —	— —
dto. dto. conv.	6½	4	1/1	90,50 bzG	— —
Görlitz. Eisenb.-Bed.	12	12	1/7	111,80 bzG	111,50 B
Hoffmann Waggonf.	11	4½	1/1	— —	— —
Kramsta, Schles. L.	6½	8	1/6	130,50 B	130,40 G
Lauchhammer conv.	2	2½	1/1 1/7	— —	53,00 B
Laurahütte	8	4½	1/7	87,00 bzB	87,10 bz
Nordd. Eiswerke	1½	½	1/7	47,00 G	47,00 G
Oberschl. Eisb.-Bed.	3	1	1/1	29,50 bzG	29,75 bzG
Oelheim. Petrol. 80%	0	0	1/1	43,75 bzG	44,75 bz
Oppelner Cement	6¾	5½	1/1	95,50 bzG	97,50 bzG
Posener Sprit.-A.-G.	5	5½	1/7	75,90 G	75,80 G
Redenhütte, conv.	10	3	1/7	36,00 bzG	35,90 bz
Schles. Gas-A.-G.	7	7	1/7	113,10 G	113,10 G
dto. Kohlenwerk	4	0	1/1	15,90 B	16,00 B
dto. Portl.-Cem.	12	14	1/7	131,10 bzG	133,00 bzG
dto. Porzellan	—	—	1/1	— —	— —
dto. Zinkh.-A.-G.	6	6	1/1	109,50 bzG	109,50 G
dto. 4½% St.-Pr.	6	6	1/1	112,25 G	112,10 bzG
Tarnowitzer Bergb.	0	0	1/1	— —	— —
Vorwärtshütte	0	0	1/1	— —	— —
Schl. Feuerv.-G. 20%	22½	30	1/1	— —	— —

Obligationen.	Rückzhlb.			
Donnersmarckh. 5%	100	1/1	— —	— —
Kramsta 5%	100	1/1	101,30 B	101,30 bzB
Krupp 5%	110	¼ 1/10	110,40 G	110,50 B
Redenhütte 6%	115	vsch	90,00 bzG	89,25 bzG
Schles. Zinkh. 5%	105	½ ⅛	106,25 ebzG	106,10 G

Wechsel und Bankdiscont.

		Zinsfuss.	Cours vom 14.	vom 13
Amsterdam 100 Fl.	8 T.	2½	168,75 bz	— —
dto. 100 Fl.	2 M.	2½	168,10 bz	— —
Belg. Plätze 100 Frcs.	8 T.	3	80,45 bz	— —
London 1 L. Strl.	8 T.	2½	20,34 bz	— —
dto. 1 L. Strl.	3 M.	2½	20,245 bz	— —
Paris 100 Frcs.	8 T.	3	80,70 bz	— —
Wien österr. W. 100 Fl.	8 T.	4	161,60 bz	161,70 bz
dto. dto. 100 Fl.	2 M.	4	160,70 bz	160,80 bz
Ital. Plätze 100 Lire	10 T.	5	80,30 bz	— —
Schweiz. Plätze 100 Frcs.	10 T.	4	80,55 bz	— —
Warschau 100 S.-R.	8 T.	6	198,75 bz	199,60 bz

Reichsbank 4 pCt. Lombard 5 pCt. Privatdiscont 2⅝ pCt.

Ultimo-Course.

	Per Novbr.	Per Decbr.
Deutsche Bank	148,5à ebzà147,75 bz	— —
Discont.-Command.	192,90à91,60à92,25 à91,70	— —
Dortmunder Union	53,25à52,50à50à52,25 bz	— —
Laurahütte	88,25à86,90 bz	— —
Oesterr. Credit	457,50à459ebzà456,50 bz	— —
Franzosen	437à457,50à436,50 bz	— —
Lombarden	219,50à220à215 bz	— —
Russische Noten	199,25à50à199 bz	199,25à199 bz

Verantwortlich f. d. politischen u. allgemeinen Theil: J. Seckles; f. d. Feuilleton: Karl Vollrath; f. d. Inseratentheil: Oscar Meltzer; sämmtlich in Breslau. Druck von Grass, Barth u. Co. (W. Friedrich) in Breslau.